An den Rat der Stadt Bergisch Gladbach

BM-13 Anregungen und Beschwerden

Postfach 20 09 20

51439 Bergisch Gladbach

Anregung (Bürgerantrag)

gemäß § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Thema:

Sichere Schul-Radwege in Bensberg - Nebenstraßen zu AMG und JGR ausbauen

Name des Antragstellers:

Pro Velo Bergisch Gladbach - Initiative für bessere Radinfrastruktur

Antrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir von Pro Velo Bergisch Gladbach, der Ausschuss für Verkehr (AUKIV) möge die im folgenden aufgeführten Maßnahmen beschließen:

1. **Verbesserungen auf der Achse Kaule-Gartenstraße**
    a. Ausbau der Unterführung Steinstraße am Busbahnhof für Radfahrer (Verbreiterung der Rampe, Spiegel anbringen, Sichtachse verbessern)
    b. Vorrang entlang der gesamten Straße Kaule/Gartenstraße
    c. Parkverbot auf der Gartenstraße zwischen Falltorstraße und Kauler Straße
    d. Einbahnstraße inkl. Schutzstreifen verlängern von Einmündung Ferdinand-Stucker-Straße bis Einmündung Kauler Straße

e. Entschärfung der Einmündung Ferdinand-Stucker-Straße zur besseren Übersichtlichkeit, z.B. durch Haltelinie oder kleine mittige Aufpflasterung

f. Reduzierung der Anzahl der Parkplätze zur besseren Übersichtlichkeit, insbes. bei Hausnummer 52 (Gefahr durch Autotüren) und im Bereich der Schulen

g. Markierung von Fahrradpiktogrammen auf der Fahrbahn der Kaule in Fahrtichtung der Einbahnstraße, mittig auf der Fahrbahn (So dass Radfahrer mit ausreichendem Sicherheitsabstand zu den parkenden Autos fahren. PKW können incl. Sicherheitsabstand Radfahrer nicht überholen. Deshalb sollte die Position der Radfahrer so sein, dass weniger als 2m Platz zum linken Bordsteinrand bleibt.)

h. Einrichtung einer Querungsmöglichkeit (Verkehrsinsel) an der Kölner Straße auf Höhe der Sperrfläche EDEKA-Einfahrt (die Fußgängerampel dauert sehr lange und wird daher von Radfahrenden kaum genutzt)

i. Verbindung zum Radweg entlang der alten Bahntrasse durch Neuanlage eines Weges von der Kölner Straße (Parkplatz EDEKA) bis zur Brücke über die Linie 1

j. Fahrrad-Wegweiser für Ortsunkundige an den Kreuzungen

2. Verbesserungen auf der Achse Fliederweg-Rosenhecke-Falltorstraße

a. Verbreitern des westlichen Gehwegs der Friedrich-Offermann-Straße zwischen Giselbertstraße und Fußweg Fliederweg, so dass dieser für Radfahrende freigegeben werden kann (gemeinsamer Geh- und Radweg)

b. Sichere Gestaltung der Einmündung Broicher Straße, z.B. durch breite rote Radweg-Markierung inkl. Null-Absenkung der Bordsteine

c. Barrierefreie und fahrradtaugliche Umgestaltung der beiden kleinen Treppen des Fußwegs "Fliederweg"

d. Absenkung des Bordsteins zwischen Fußweg und Wendehammer Fliederweg

e. Fahrradfreundliche Absenkung des Bordsteins an der Kauler Straße gegenüber Einmündung Rosenhecke

f. Fahrrad-Wegweiser an den Kreuzungen und farbige Markierung der Verbindung Falltorstraße-Gartenstraße-kleiner Fußweg-Rosenhecke auf der Fahrbahn

3. Weitere Maßnahmen in der Schulumgebung

a. Null-Absenkung des Bordsteins Schloßfeldweg zum Parkplatz von AMG & JGR

b. bessere Fahrradständer und Beleuchtung des Fahrradparkplatzes am AMG

c. Ausbau des Schotterwegs zum Fahrradparkplatz mit fahrradfreundlichem Belag

Bergisch Gladbach, den 4. Juni 2018

Begründung und Anmerkungen zum Hintergrund

Viele Radfahrende fühlen sich unsicher im dichten Verkehr der Hauptverkehrsstraßen, selbst wenn dort Schutz- oder Radfahrstreifen markiert sind. Gerade Schüler.innen fahren lieber auf reinen Radwegen oder ruhigen Nebenstraßen; auch ihre Eltern fühlen sich dann sicherer und ermuntern ihre Kinder eher zur Nutzung des Fahrrads. Um das zu befördern, sollten verstärkt kleinere Straßen in den Stadtteilen fahrradfreundlich ausgebaut werden - nicht nur, aber insbesondere als Schulwege zu den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet.

Am Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) wurde Anfang 2017 eine Schülerbefragung durchgeführt. Es wurden 175 Schüler.innen zur Nutzung des Fahrrads für den Schulweg und zu Gefahrenstellen befragt. Laut eigenen Angaben haben 25 von ihnen keine Möglichkeit, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.
Von den 150, die mit dem Rad zur Schule fahren könnten, tun dies allerdings nur 50.

Gründe für die Nichtnutzung des Fahrrads sind:

- Bequemlichkeit
- Weg zu gefährlich / zu weit / zu anstrengend
- Weg zu nah

Als Problemstellen wurden genannt:

- Kaule (rücksichtslose Autofahrer, die zu eng und schnell überholen)
- Kölner Straße (gefährlich zu befahren und zu überqueren)
- Kreuzung Kaule / Kauler Straße (Sichtbehinderung durch parkende Autos)
- Kreuzung Kaule / Ferdinand-Stucker-Straße (gefährlich und unübersichtlich)
- Kreuzung Kölner Straße / Dariusstraße (achtlose Autofahrer)
- Kreuzung Kaule / Forststraße / Reiser (problematisch)
- Kreuzung Friedrich-Offermann-Straße / Fußweg Fliederweg (unübersichtlich und gefährlich)
- Kreuzung Schloßfeldweg / Eintrachtstraße (unübersichtlich und gefährlich)
- Kreuzung Eintrachtstraße / Kauler Straße (unübersichtlich und gefährlich)
- Strecke im Wald zwischen Forsbach und Bensberg (sehr schlecht beleuchtet)
- „Schotterweg“ neben der Schule entlang der Fahrradständer (schlecht zu befahren)

Die am häufigsten genannten Punkte waren Kölner Straße, Kaule und generell rücksichtslose Autofahrer, durch welche sich die Schüler.innen bedroht fühlen.

Häufig beklagt wurden daneben Mängel an den Fahrradstellplätzen der Schule. Diese seien nicht sicher und schlecht bis gar nicht beleuchtet. Außerdem seien die Stellplätze zu nah nebeneinander, so dass zwischen den Rädern immer ein Stellplatz unbelegt gelassen werden müsse. Es wird berichtet, dass die Fahrräder häufig entwendet oder beschädigt würden. Deshalb ließen manche Schüler.innen ihr Fahrrad aus Angst lieber zu Hause.